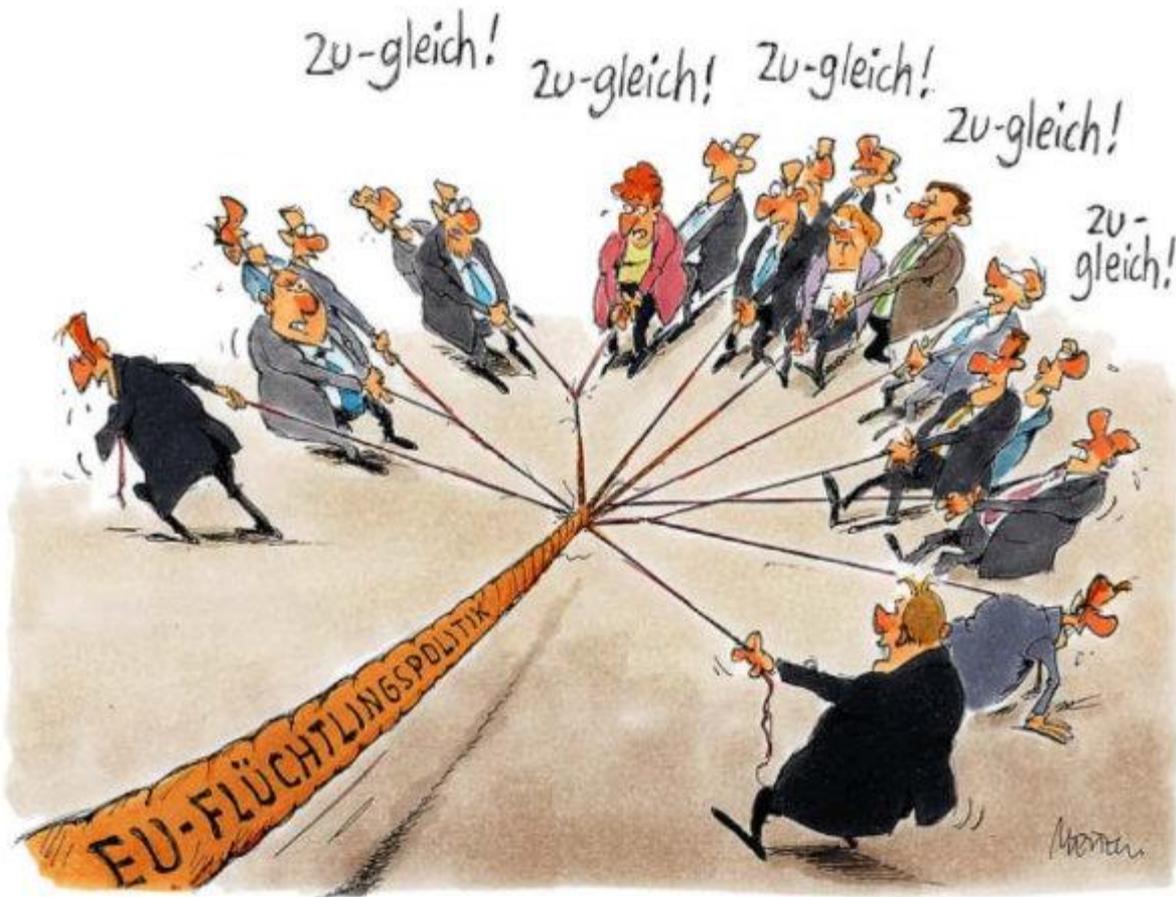


Evangelische Akademie Loccum, 24.03.2022

Europäische Flüchtlingspolitik und die Situation an den EU-Außengrenzen

EU-Flüchtlingspolitik in der Krise. Blockaden, Entscheidungen, Lösungen



Evangelische Akademie Loccum, 24.03.2022

Europäische Flüchtlingspolitik und die Situation an den EU-Außengrenzen

EU-Flüchtlingspolitik **in der Krise**. Blockaden, Entscheidungen, Lösungen

Inhalte

1. Die Entwicklung der EU-Flüchtlingspolitik

- Grundlagen: Strukturen, Prozesse und Inhalte
- Blockaden und Krisen zwischen 1990 und 2020

2. Die Situation der Europäischen Flüchtlingspolitik heute

- Jüngste Fluchtbewegungen: rechtlicher und politischer Rahmen
- Die Krise als Chance?

3. Das Projekt Match'In: innovative Lösungen zur Stärkung der Kommunen

Die Entwicklung der EU-Flüchtlingspolitik

Die Anfänge der EU-Flüchtlingspolitik

Beginn der Koordination: Wegfall der Binnengrenzen ab 1985

- Fokus auf Innerer Sicherheit und Bekämpfung von Kriminalität
- Steigende Bedeutung des Themas mit der Zunahme der Asyl- und Fluchtmigration in den 1990ern
- Erneuter Sicherheitsfokus nach Anschlägen ab 2001

Fokus auf intergouvernementaler Zusammenarbeit

- Wunsch nach Beibehaltung nationaler Souveränität
- Institutionell: Einstimmigkeit, nur Konsultation des Parlaments → Beibehalten für Übergangsfrist selbst nach Vergemeinschaftung

Die Entwicklung des GEAS

Die zwei Phasen des Gemeinsame Europäische Asylsystems (GEAS)

- 2003-2005: Mindeststandards (intergouvernemental)
- 2011-2013: Reformierte Fassungen (supranational)

Name (Kurzfassung)	Nummer des Rechtsakts	
Asylverfahrensrichtlinie	2005/85/EG	2013/32/EU
Aufnahmerichtlinie	2003/9/EG	2013/33/EU
Qualifikations-/Anerkennungsrichtlinie	2003/109/EG	2011/95/EU
Dublin-Verordnung	EG Nr. 343/2003	EU Nr. 604/2013
EURODAC-Verordnung	EG Nr. 2725/2000	EU Nr. 603/2013

Der Einfluss der Europäisierung auf die Staaten

Unterschiedliche Voraussetzungen, unterschiedliche Wirkungen

- **„Starke Regulierer“ (z.B. D, F, NL, GB, SE, siehe Zaun 2017)**
 - Interesse an Kooperation, um „Pull-Effekte“ zu vermeiden
 - Agenda-Setting, „Upload“ eigener Regelungen
- **„Schwache Regulierer“ (z.B. IT, GR):**
 - Akzeptanz der Regelungen, um Teil von Schengen zu werden
 - Kaum eigene Asylsysteme vorhanden
 - Teils geringe Implementation der Regelungen

Hohe Heterogenität von Anerkennungsraten, Aufnahmesystemen etc.

Blockaden und Krisen

- **Ausgestaltung des GEAS:**
 - Schneller Reformbedarf: 3 Jahre nach Verabschiedung
 - Sehr lange und zähe Verhandlungen (2008-2013)
 - Meist kleinster gemeinsamer Nenner (der stärkeren Staaten)
- **„Flüchtlingskrise“ 2015/16:**
 - Temporäre Aussetzung von Dublin und Raum ohne Binnengrenzen
 - Versuch verstärkter Solidarität und Verantwortungsteilung durch Relocation (Umsiedlung) → Massive Konflikte
 - Verschiebung von Entscheidungen in intergouvernementale Gremien

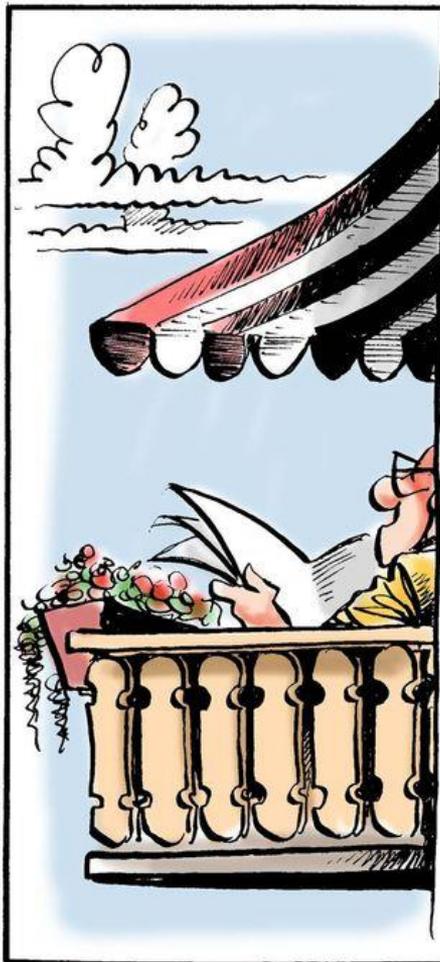
Blockaden und Krisen (2)

Dritte Phase des GEAS / Paket für Migration und Asyl 2020:

- Reformprozess 2016 gestartet
- Stärkung der Agenturen (EASO/EUAA und FRONTEX) beschlossen
- Stärkere Harmonisierung angestrebt → fehlende Einigung z.B. zu Zuständigkeiten und Umverteilung

Reaktion:

- *„Verlagerung migrationspolitischer Instrumente nach Außen in Folge einer Blockade nach Innen“* (Bendel 2017: 5)
- U.a. Einführung von Asylgrenzverfahren, verstärkte Zusammenarbeit mit Drittstaaten, *„Bekämpfung von Fluchtursachen“*



Heiliger
Sankt Florian
verschon' mein Haus,
setz Flüchtlinge
woanders aus!

TOMICEK

Zwischenfazit

Spannungsfeld



Aktuelle Lösungsansätze und Trends

- Verschiebungen der Narrative: z.B. „Schutz der Migranten vor Schleusung“, Trennung in berechtigte und unberechtigte Personen
- Externalisierung → Verschiebung hin zu intergouvernementaler GASP
- „Flexible Zusammenarbeit“ und freiwillige Umverteilung

Die Situation der EU-Flüchtlingspolitik heute

Migration über Belarus Lage an polnischer Grenze spitzt s

09.11.2021 12:49 Uhr

Die Situation an der Grenze zu Belarus ist angespannt - Polen hat ein geschlossen. Tausende Migranten halten sich derzeit im Grenzgebiet Überblick.



Polen hat nach dem jüngsten Andrang von Migranten den Grenzübe Belarus geschlossen. Größere Flüchtlings-Gruppen hatten in der Nä sucht, die EU-Außengrenze von belarussischer Seite aus zu durchbr

2 min | 09.11.2021

Quelle: ZDF



Flucht aus der Ukraine

Polen öffnet Arme und Geldbeutel

Stand: 26.02.2022 23:31 Uhr

Wohnungen werden angeboten und Isomatten sowie Windeln gekauft: In Polen werden Geflüchtete aus der Ukraine mit offenen Armen empfangen. Inzwischen kommen jeden Tag Zehntausende.

Quelle: ARD

Politischer und rechtlicher Rahmen

	Belarus / Polen	Ukraine / Polen
Herkunft	Viele z.B. aus Afghanistan, Irak	Fokus auf Ukrainer:innen
Narrativ: Ursache	„hybrider Angriff/Krieg“ Lukaschenkos auf Polen, Erpressung	Angriffskrieg Russlands gegen Ukraine, Bruch des Völkerrechts
Narrativ: Personen	„Migranten“, „Menschen als Waffen“	„Geflüchtete“, „Brüder und Schwestern“
Reaktionen	<ul style="list-style-type: none"> • Polen: Rückschiebungen nach Belarus • EU: Sanktionen gegen belarussische Eliten, Aussetzung von Visaerleichterungen • Vorschlag KOM: temporär eingeschränkter Zugang zu Asylverfahren und Versorgung 	<ul style="list-style-type: none"> • Massive Sanktionen gegen russische Eliten • Inkraftsetzen der RL zum vorübergehenden Schutz („Massenzustromrichtlinie“)

Hinweis: Die Darstellung beruht nicht auf einer systematischen Studie oder Recherche, sondern ist als Denkanstoß zu verstehen.

Die Krise als Chance?

Richtlinie für einen „Massenzustrom“ von Vertriebenen

- Verabschiedet 2001, am 04.03.2022 das erste Mal angewendet
- Ermöglicht vorübergehende Aufnahme durch einfachere Verfahren
- Muss durch nationale Regelungen umgesetzt werden
- Verteilung: unterliegt „doppelter Freiwilligkeit“

Ungewohnte Einigkeit und Solidarität

- Einstimmiger Beschluss
- Bereitschaft zur Umverteilung von Geflüchteten → **aber:** auf Basis freiwilliger Zusagen

Die Rolle der Kommunen

Die Rolle der Kommunen

Perspektiven und Wünsche

- Hoher Gestaltungswille vieler Kommunen
- Aufnahmebereitschaft, auch in Erwartung positiver Effekte

Die Idee

- Die Voraussetzungen und Interessen von Kommunen stärker einbeziehen
- Eine bessere Passung („Matching“) von Zuwandernden und aufnehmenden Kommunen für verstärkte positive Effekte

Das Projekt Match'In



Das Projekt Match'In

STIFTUNG
MERCATOR


COMPRA
PROGRAMMING FUTURE

Projektbeirat

Universität
Hildesheim

Migration Policy Research
Group (MPRG)

Software Systems
Engineering (SSE)

FAU
FRIEDRICH-ALEXANDER
UNIVERSITÄT
ERLANGEN-NÜRNBERG

Forschungsbereich
Migration, Flucht und
Integration (MFI)

Hessisches Ministerium für
Soziales und Integration

Niedersächsisches
Ministerium für Inneres und
Sport

Ministerium für Kinder,
Familie, Flüchtlinge und
Integration des Landes
Nordrhein-Westfalen

Ministerium für Familie,
Frauen, Kultur und
Integration Rheinland-Pfalz

Pilotkommunen

Fazit und Ausblick

Die EU-Flüchtlingspolitik ist ein stark politisiertes Feld.

- Blockaden und kleine Schritte prägten bislang den Integrationsprozess.
- Größter Konfliktpunkt ist die Zuständigkeit für / Verteilung von Schutzsuchenden.

Die Wirkung von Krisen:

- Sie können zu Rückschritten führen (2015/16)
- Sie können aber auch helfen, Blockaden aufzubrechen (2022)
- Die Überführung von „Krisenarrangements“ in gemeinsame EU-Regeln ist ein eigener Prozess mit eigenen Hürden.

Starke Kommunen können die Flüchtlingspolitik voranbringen.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Dr. Danielle Gluns, danielle.gluns@uni-hildesheim.de

Forschungsgruppe Migrationspolitik: www.uni-hildesheim.de/migrationspolitik